

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 11. Juni 2014

665. Projekt «VD Client 2014» (Ersatz PC und Notebooks in der Volkswirtschaftsdirektion)

1. Ausgangslage

Die letzte Gesamterneuerung der IT-Arbeitsplätze der Volkswirtschaftsdirektion erfolgte 2007. Mit dem Ersatz der PC und Notebooks im Generalsekretariat, im Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und im Amt für Verkehr wurden das damals aktuelle Betriebssystem Microsoft Windows Vista und die Applikationssoftware Microsoft Office Version 2007 eingeführt. 2011 erfolgte die Umrüstung der Arbeitslosenkasse auf den damals gültigen Arbeitsplatzstandard.

Ansonsten wurden Ersatzbeschaffungen nur im Einzelfall getätigt, wobei diesbezüglich in den letzten beiden Jahren wegen der anstehenden Gesamterneuerung grosse Zurückhaltung geübt wurde. Somit ist die eingesetzte Client-Hardware (PC, Monitore und Notebooks) im Durchschnitt über sechs Jahre alt und damit am Ende ihrer Nutzungszeit. Ausfälle nehmen zu und sind oft mit kostspieligen Reparaturen und mit Störungen der Arbeit verbunden.

Der eingesetzte Software-Standard mit Microsoft Windows Vista und Microsoft Office 2007 ist sieben Jahre alt und wird von Microsoft nicht mehr weiterentwickelt. Neuere Microsoft-Office-Versionen sind unter Microsoft Windows Vista nicht mehr lauffähig.

Auf den rund 750 Arbeitsplätzen des Bereichs Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) im AWA ist seit Herbst 2008 die Applikation AVAM des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) installiert. Ab dem zweiten Quartal 2014 stellt das SECO eine technische Lösung bereit, welche die gegenwärtig bestehende Abhängigkeit von Microsoft Office 2007 beseitigt und dadurch den Einsatz von Microsoft Office 2013 ermöglicht. Die Volkswirtschaftsdirektion hat die ursprünglich für 2013 geplante Ablösung der Client-Hard- und -Software aufgeschoben, um ihre Lauffähigkeit im Zusammenspiel mit den heutigen Microsoft-Office-Versionen im Bereich Arbeitsmarkt des AWA zu gewährleisten. Die Umstellung der Arbeitslosenkasse (ALK) erfolgt voraussichtlich 2015, sofern das SECO die nötige Finanzierung bewilligt.

Die Anforderungen an mobiles Arbeiten sind in der Volkswirtschaftsdirektion eher klein. Um ein möglichst flexibles Arbeiten der betroffenen Anwenderinnen und Anwender zu ermöglichen, ist der Einsatz von Tablet-PC mit abnehmbarer Tastatur als Zusatzgeräte zum normalen PC-Arbeitsplatz vorgesehen.

Die Gesamterneuerung der Client-Hardware und des Softwarestandards in der Volkswirtschaftsdirektion ist dringend. Eine weitere Verzögerung würde die Kosten für den Betrieb der bestehenden Infrastruktur erhöhen und die Einführung neuer Applikationen verhindern.

2. Angestrebte Ergebnisse und Nutzen der Beschaffung

Mit dem Projekt «VD Client 2014» werden Hard- und Software in der ganzen Volkswirtschaftsdirektion auf den heutigen Betriebssystemstandard mit Microsoft Windows 8.1, Microsoft Office 2013 und dem IBM Notes Client 9.01x gebracht, der die absehbaren Bedürfnisse der nächsten Jahre abdecken sollte. Der Einsatz von neuer Hardware mit modernen Prozessoren und SSD-Laufwerken verspricht eine wesentliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit gegenüber den heute im Einsatz stehenden Geräten. Die bestehenden Peripheriegeräte wie Bildschirme, Tastaturen mit Kartenleser und Arbeitsplatzdrucker werden nicht ersetzt (auch wenn sie teilweise über sechs Jahre alt sind).

Die Volkswirtschaftsdirektion hat sehr gute Erfahrungen mit einem hohen Grad an Standardisierung von Hard- und Software gemacht, weil dadurch die Kosten des Informatikbetriebs tief gehalten werden können. Das Projekt «VD Client 2014» strebt ebenfalls einen hohen Grad an Standardisierung an. Die gleichzeitige Erneuerung von Hard- und Software hält den Arbeitsunterbruch bei den Mitarbeitenden, die während der Umstellung mit einer massgeschneiderten Schulung auf den neuen Client vorbereitet werden, so gering wie möglich.

Die Umsetzung des Projektes «VD Client 2014» ermöglicht es der Volkswirtschaftsdirektion, weiterhin eine sichere, zeitgemässe und günstige Informatik zu betreiben.

3. Erforderliche Mittel

Die nachfolgend aufgeführten Aufwendungen stützen sich auf Kostenschätzungen aufgrund von Marktstudien. Die Preise der Anbietenden schwanken zurzeit stark und sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. den Wechselkursen sowie von der weltweiten Verfügbarkeit der benötigten Komponenten. Die genauen Kosten werden bis Mitte Juni im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ermittelt. Die Ausschreibung wird durch die Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale durchgeführt. Die Anschaffungen umfassen rund 1100 PC und 100 Tablets einschliesslich Software.

Budgetierung	Gebundene Ausgabe in Franken	Neue Ausgaben in Franken	Total in Franken
<i>Erfolgsrechnung</i>			
Konto 3130 0 00000 Dienstleistungen Dritter extern (Engineering, Rollout)	391 000		391 000
Konto 3090 0 00000 Aus- und Weiterbildung des Personals (Schulung)	223 000		223 000
<i>Investitionsrechnung</i>			
Konto 5064 0 00000 * Hardware (Hard- & Software)	1 799 000		1 799 000
Total	2 413 000		2 413 000

* Beim AWA sind die Belastungen für das Projekt sowie die Rückerstattungen des SECO auf den Konten 5064 0 00000, 5160 0 00000 und 6160 0 00000 sowie 5200 0 00000 und 6200 0 00000 eingestellt. Damit werden die Anlagen aktiviert und direkt anschliessend wieder passiviert. Dies erfolgt, weil das SECO die Anschaffung zurückvergütet und damit keine Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen anfallen.

Für das Projekt «VD Client 2014» ist eine gemäss § 37 Abs. 2 lit. a CRG gebundene Ausgabe von Fr. 2 413 000 zu bewilligen. Die angegebenen Beträge enthalten 8% Mehrwertsteuer und 10% Reserve. Die benötigten Mittel sind im Budget 2014 und im KEF 2014–2017 auf den genannten Sachkonten eingestellt.

Im Bereich Vollzug AVIG des AWA vergütet das SECO der Volkswirtschaftsdirektion die Projektausgaben zurück. Die Rückerstattungen des SECO sind in der Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung des Buchungskreises Nr. 5340 (AWA Vollzug AVIG) eingestellt. Ausser den Investitionen für das AWA werden sämtliche Projektausgaben in der Leistungsgruppe Nr. 5000, Generalsekretariat, belastet und direktionsintern weiterverrechnet.

	LG 5000 in Franken	LG 5300 in Franken	Total in Franken
Erfolgsrechnung	614 000		614 000
Davon Rückerstattung SECO (BUKR 5340)		–443 000	–443 000
Nettobelastung Erfolgsrechnung	614 000		171 000
Investitionsrechnung	226 000	1 573 000	1 799 000
Davon Rückerstattung SECO (BUKR 5340)		–1 310 000	–1 310 000
Nettobelastung Investitionsrechnung	226 000	263 000	489 000
Total Nettobelastung Kanton			660 000

Die Nettobelastung für den Kanton Zürich beträgt somit insgesamt Fr. 660 000. Davon entfallen Fr. 171 000 auf die Erfolgsrechnung und Fr. 489 000 auf die Investitionsrechnung. Für diesen Nettoinvestitionsbetrag fallen Kapitalfolgekosten an.

Kapitalfolgekosten		in Franken
Abschreibungen	Abschreibungssatz 20% (Nutzungsdauer 5 Jahre)	97 800
Zinsen	Zinssatz 1,75% (gemäss RRB Nr. 321/2014)	4 279
Total		102 079

Die Betriebskosten verändern sich nicht.

4. Durchführung

4.1 Projektplan

Der Rollout wird wie schon beim letzten Erneuerungsprojekt «VD Client 07» gleichzeitig mit der Schulung der Mitarbeitenden vorgenommen. Der Rollout wird im Oktober und November durchgeführt und bis Ende November 2014 abgeschlossen.

Jahr	2013			2014			
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Projektarbeit							
Initialisierung							
Machbarkeitsprüfung							
Konzeption/Design							
Ausschreibung/Evaluation							
Tests/Paketierung							
Beschaffung							
Pilot							
Schulungen							
Rollout							

4.2 Wirtschaftlichkeit, Projektcontrolling und Strategiekonformität

Beim Ersatz der Client-Hard- und -Software handelt es sich um ein technisch und betrieblich notwendiges Infrastruktur-Erneuerungsprojekt. Ein Hinausschieben der Beschaffung würde die Betriebskosten und Risiken betreffend die bestehende Infrastruktur erhöhen und die Zuverlässigkeit und Effizienz der Informatik der Volkswirtschaftsdirektion vermindern.

Angesichts der grossen Bedeutung wird das Projekt durch den Generalsekretär sowie die Amtschefs gesteuert (Projektausschuss). Das Projektcontrolling wird durch den Direktionscontroller wahrgenommen.

Das KITT hat an seiner Sitzung vom 7. März 2014 keine Einwände gegen das Projekt «VD Client 2014» erhoben und die IT-Strategiekonformität des Vorhabens bestätigt.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Erneuerung der Informatik-Arbeitsplätze in der Volkswirtschaftsdirektion (Projekt VD Client 2014) wird eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 2 413 000 bewilligt. Davon gehen Fr. 226 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 5000, Generalsekretariat, Fr. 1 573 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 5300, Amt für Wirtschaft und Arbeit und Fr. 614 000 zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 5000, Generalsekretariat.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Volkswirtschaftsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der stv. Staatsschreiber:

Hösli